



Die grösste Kirchenuhr Europas steht für den Klimaschutz still

Am Dienstag, 12. März, um 5 vor 12 mittags steht die Uhr der Kirche St. Peter in Zürich still. Der Pfarrer der Kirche möchte damit ein Zeichen für den Klimaschutz setzen. Er ruft alle dazu auf, am Freitag am Klimastreik teilzunehmen. Dieser Klimastreik steht unter dem Motto «Klimanotstand jetzt sofort».

St.-Peter-Uhr steht still und Pfarrer unterstützt Klimastreiks.

Die Kirchenuhr der Kirche St. Peter in der Zürcher Altstadt wurde am Dienstag um 5 vor 12 mittags plötzlich angehalten. Der reformierte Pfarrer Ueli Greminger hat die Uhr gestoppt, um auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinzuweisen. Er sagt dazu: *«Es ist «5 vor 12», also höchste Zeit, im Klimaschutz vorwärts zu machen. Wir stellen uns hinter die Jugendlichen, weil auch der Kirche der Schutz unserer Erde wichtig ist. Schliesslich gehört die Bewahrung der Schöpfung zur DNA der Kirche: „Die Landeskirche tritt ein für die Würde des Menschen, die Ehrfurcht vor dem Leben und die Bewahrung der Schöpfung. (Kirchenordnung Art.4 Abschnitt 2)»* Weiter fügt er an: *«Führen uns die Jugendlichen, die fürs Klima auf die Strasse gehen, nicht vor Augen, was wir schon lange wussten, aber einfach nicht wahrhaben wollten: dass nämlich unsere Lebensweise eine verheerende Kehrseite hat?»*

Klimastreikbewegung erfreut. Fordert weiterhin Klimanotstand.

Die Klimastreikbewegung in Zürich freut sich über die Unterstützung durch die Kirche. Der nächste Klimastreik findet am Freitag, 15. März statt. In über 80 Ländern weltweit werden Demonstrationen durchgeführt. *«Es ist ein gutes Zeichen, dass sich Teile der Reformierten Kirche hinter unsere Bewegung stellen. Das zeigt, dass sich endlich etwas bewegt»*, meint Janina Rohrer, Schülerin und Klimastreik-Aktivistin aus Zürich. Am Freitag versucht die Bewegung wieder möglichst viele Schülerinnen, Studierende und weitere Erwachsene auf die Strasse zu bringen, um den Druck auf die Politik noch stärker zu erhöhen. Die Demonstration am Freitag steht unter dem Motto *«Klimanotstand jetzt sofort!»*. Dazu Aktivist Nicola Siegrist: *«Es wird endlich Zeit, dass die Stadt und der Kanton Zürich den Klimanotstand ausrufen. Es braucht jetzt radikale Massnahmen, um die Klimakrise zu lösen.»* Die Bewegung fordert deshalb alle dazu auf, sich am Freitag um 13:00 Uhr auf der ETH-Polyterrasse für die bewilligte Demo zu besammeln.

Hintergrund der Bewegung und ihre Forderungen.

Die Klimastreikbewegung ist Anfang Dezember nach der vorläufigen Ablehnung des CO₂-Gesetzes im Nationalrat geboren, als in Zürich die ersten Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts auf die Strasse gegangen sind. Seither haben sich Tausende den verschiedensten Demonstrationen angeschlossen. Der vorläufige Höhepunkt wurde erreicht, als am 2. Februar schweizweit 65'000 Menschen auf der Strasse mehr Klimaschutz forderten. Die Bewegung ist gut organisiert und hat drei Hauptforderungen formuliert: 1. Ausrufung des Klimanotstandes. 2. Netto Null Treibhausgasemissionen bis 2030. 3. Klimagerechtigkeit. Als Zusatz wurde formuliert, dass es einen

Systemwandel brauche, falls die anderen Forderungen im jetzigen System nicht erfüllt werden können. Was ursprünglich von Schüler*innen und Schülern begonnen wurde, hat nun die ganze Gesellschaft erfasst. Für den Klimastreik am Freitag haben sich zusätzliche Gruppen gebildet, wie beispielsweise eine Gruppe aus Eltern und eine aus Grosseltern. Nach dem 15. März ruft die Bewegung am Samstag, 6. April bereits wieder zur Klimademo auf. In Zürich wird sich diese um 14:00 auf dem Helvetiaplatz treffen.

Kontakt:

Reformierte Kirche:

Ueli Greminger, Pfarrer der Reformierten Kirche St. Peter, 044 211 60 57, ueli.greminger@zh.ref.ch

Andere Kontaktpersonen der Reformierten Kirche Zürich:

Andreas Hurter, Präsident der Reformierten Kirchgemeinde Zürich, andreas.hurter@zh.ref.ch

Stefan Thurnherr, Präsident des Reformierten Kirchenkreis 1 Altstadt, stefan.thurnherr@zh.ref.ch

Klimastreik:

Nicola Siegrist, Aktivist der Klimastreikbewegung, 078 944 01 00, nicolasiegrist@hotmail.com

Janina Johner, Aktivistin der Klimastreikbewegung, 076 475 72 38

Fotos und Videos der Kirchenglocke St. Peter (wird laufend aktualisiert, inkl. Luftaufnahme und Zeitraffer):

<https://tinyurl.com/y52dnq66>